

Daria Grecko (Göttingen)

Wortbildung in der belarussisch-russischen gemischten Rede

Der Vortrag untersucht die Verwendung ausgewählter russischer und belarussischer Affixe in der belarussisch-russischen gemischten Rede (BRGR), die auch als Trasjanka bekannt ist. Diese hybride Sprachform entstand durch Sprachkontakt zwischen der belarussischen und der russischen Sprache. Sie ist in Belarus ein weit verbreitetes Phänomen und wird vor allem im familiären Kontext verwendet.

Die Analyse basiert auf dem Oldenburger Korpus der BRGR, das familiäre Gespräche und Interviews aus verschiedenen Regionen von Belarus umfasst. Im Mittelpunkt stehen vier Gruppen von Affixen, die anhand ihrer Frequenz im Korpus ausgewählt wurden.

Die Ergebnisse zeigen eine deutliche Präferenz für russische Affixe in der BRGR, deren Anteil zwischen 69 % und 91 % variiert. Interessanterweise variiert die Verteilung russischer und belarussischer Affixe je nach Region, ohne jedoch klare dialektale oder geografische Muster erkennen zu lassen.

Ein zentraler Befund ist, dass die Affinität der Wurzeln die Wahl der Affixe signifikant beeinflusst: „belarussische“ Suffixe treten häufiger mit „belarussischen“ Wurzeln auf, während „russische“ Suffixe mit „russischen“ Wurzeln dominieren. „Gemeinsame“ Wurzeln weisen eine intermediäre Verteilung auf.

Die Ergebnisse verdeutlichen den Einfluss der russischen Sprache auf die derivativen Prozesse in der Trasjanka. Sie erlauben zudem einen Vergleich mit ähnlichen Phänomenen wie dem ukrainischen Suržyk, bei dem der Anteil „ukrainischer“ Affixe höher ist, was auf unterschiedliche sprachliche und soziolinguistische Entwicklungen in beiden Ländern hinweist.